

PERSÖNLICH

Andreas Brandwein (43), Fußballtrainer aus Bielefeld, bleibt dem VfL Theesen treu. Der Landesliga-Spitzenreiter verlängerte den Vertrag mit dem Coach unabhängig von der Ligazugehörigkeit auch für die Saison 2018/2019. Brandwein, der 2005 vom TuS Dornberg nach Theesen wechselte, geht dann in sein 14. Jahr als Trainer. „Ich verspüre nach wie vor große Lust, die Entwicklung beim VfL weiter federführend zu gestalten und freue mich über das große Vertrauen in meine Person“, sagte er.

Thorsten Stuckmann (36), Fußballer mit Vergangenheit beim FC Gütersloh, kehrt wieder in die Nähe der heimischen Gefilde zurück. Der in Gütersloh geborene Torhüter wurde von Fortuna Düsseldorf für das in der Regionalliga spielende U21-Team verpflichtet. Stuckmann, der für Münster, Braunschweig und Aachen spielte, war seit 2011 in England aktiv und seit einigen Monaten vereinslos. Er verfügt über die Erfahrung von 150 Zweitliga-, 108 League-One- und 131 Regionalligaspielen.

Frank Schwöppe (49), Fußballtrainer, muss sich vorerst nicht mehr mit den Landesligisten aus dem Kreis Gütersloh beschäftigen. Der SC Vlotho trennte sich mit sofortiger Wirkung von seinem Coach, der erst im Sommer gekommen war. Nach der 1:3-Niederlage gegen Viktoria Rietberg, die Schwöppe selbst als „besorgniserregend“ bezeichnete, belegt das Team den vorletzten Tabellenplatz. Bis zur Winterpause übernimmt Co-Trainer Volker Braunsdorf, dann soll ein Nachfolger kommen.

Nächster Gegner des FCG meldet Mannschaft ab

Fußball: Oberligist SC Hassel zieht sich aus wirtschaftlichen Gründen zurück

■ **Gütersloh** (wot). Die Fußball-Oberliga in Westfalen schrumpft weiter. Vier Wochen nach dem Rückzug des TSV Marl-Hüls hat mit dem SC Hassel der nächste Verein den finanziellen Überlebenskampf verloren. Der Tabellenvorletzte hat seine Mannschaft am Dienstagabend mit sofortiger Wirkung vom Spielbetrieb abgemeldet. Der FC Gütersloh, der am Sonntag bei dem Klub aus Gelsenkirchen hätte antreten müssen, hat damit spielfrei. Am vergangenen Sonntag war der von Sascha Erbe trainierte SC Hassel, der in zwölf Spielen nur vier Punkte holte, bei Arminia Bielefeld mit 1:5 untergegangen.

Als Grund für den Hasseler Rückzug gab Abteilungsleiter Jörg Böving an, dass der Verein das Geld nicht mehr aufbringen kann, um die Spieler zu bezahlen: „Wir suchen schon seit 14 Tagen nach Lösungen, haben schlaflose Nächte, würden aus dem Loch aber nicht herauskommen.“ Böving spricht von einem Minus von zirka 40.000 Euro, das entstanden wäre, wenn der Spielbetrieb aufrecht erhalten worden wäre. „Uns fehlen Zuschauer und Sponsoren, außerdem schwinden unsere Mitgliederzahlen“, erklärte Böving gegenüber der WAZ.

Wenn die Abmeldung des Vereins vom FLVW auch formal für wirksam erklärt wird, werden alle bislang ausgetragenen Spiele der Mannschaft nicht gewertet und der SC Hassel zusammen mit dem TSV Marl-Hüls ans Tabellenende gesetzt. Damit stehen die beiden sicheren Absteiger am Saisonende bereits fest. Abhängig von der Entwicklung in der Regionalliga kann es unter den verbleibenden 16 Teams allerdings bis zu zwei weitere Absteiger geben. Der FC Gü-

tersloh (10 Punkte) gehört auf Rang 15 damit zu den gefährdeten Vereinen. Er profitiert insofern aktuell von der Entwicklung, dass sämtlichen Konkurrenten im Tabellenkeller – Paderborn II (dann 6 Punkte), Ennepetal (10), Rheine (12), Bielefeld II und Sprockhövel (beide 13) – die drei Punkte für ihren Sieg über Hassel abgezogen würden.

FC Gütersloh bestreitet Testspiel gegen VfL Osnabrück am Freitagabend

In Erwartung, dass die offizielle Mitteilung von Staffelleiter Reinhold Spohn (Herne) in Kürze erfolgt, hat der FC Gütersloh gestern sofort reagiert und ein Freundschaftsspiel für Freitagabend verabredet. Auf der Suche nach einem Gegner wurden Trainer Fatmir Vata und Co-Trainer Marc Hunt bei einem prominenten Nachbarn fündig: Der VfL Osnabrück läuft um 18.30 Uhr im Heidewald mit seinem Drittligateam auf, das von dem gestern vom Interims- zum Cheftrainer beförderten Daniel Thioune gecoacht wird. „Wir wollen im Rhythmus bleiben“, erklärte Vata, warum er ein Testspiel dem Training vorzog.

Der FCG-Coach wusste zwar aus Gesprächen in der Vorsaison, als der FCG selbst ums Überleben kämpfte, um Probleme in Hassel, dachte aber, sie seien überwunden: „Ich bin schon ein wenig überrascht und finde es schade, dass sie aufgegeben haben.“ Die veränderte Abstiegssituation ändere an den Plänen des FC Gütersloh aber nichts, erklärte Vata: „Wir werden versuchen, uns in der Winterpause zu verstärken, damit wir in der Rückrunde erfolgreicher sind.“



Talentförderer: Im Beisein von Schülern überreichte Volker Antczak die Partner-Urkunde an JKG-Leiterin Petra Hakenberg. Zur Freude von Sportlehrer David Schwesig (l.) kamen auch Christiane Offel, Hermann Korfmacher, Werner Roggenkamp, Joachim Martensmeier, Reinhard Mainka und Dr. Hans Danner (v.r.) zum ersten Training. FOTO:HM

Neue Partnerschule für den DFB

Fußball: Janusz-Korczak-Gesamtschule Gütersloh fördert talentierte Schüler mit zusätzlichem Training. Sportlehrer David Schwesig leitet das Projekt, von dem auch die Vereine profitieren sollen

Von Wolfgang Temme

■ **Gütersloh.** Wenn die deutsche Fußball-Nationalmannschaft zukünftig genauso erfolgreich ist wie derzeit als amtierender Weltmeister, dann hat auch die Janusz-Korczak-Schule einen kleinen Anteil daran. Ab sofort ist die Gesamtschule im Gütersloher Süden offiziell „Partnerschule des DFB“. Schulleiterin Petra Hakenberg und Dr. Hans Danner, Stützpunktkoordinator des Deutschen Fußball-Bundes, unterzeichneten gestern die entsprechende Vereinbarung. Volker Antczak, Mitglied der Kommission „Schulsport“ im westfälischen Verband, überreichte das Schild, das die JKG als Partnerschule ausweist. Das damit verbundene Ausstattungspaket des DFB, bestehend aus Bällen, Pylonen und Leibchen, soll in Kürze übergeben werden.

Petra Hakenberg staunte über den „großen Bahnhof“ bei der offiziellen Bekanntgabe der Kooperation und wertete das als Beleg für die Bedeutung der Partnerschaft. Neben Danner und Antczak waren auch der westdeutsche Verbandspräsident Hermann Korfmacher, der Kreisvorsitzende Rein-

hard Mainka, Jürgen Tönsfeuernborn vom Kreisjugendausschuss, Christiane Offel vom Schulamt des Kreises sowie Joachim Martensmeier, Bildungsdezernent der Stadt Gütersloh, erschienen. Außerdem steuerte Werner Roggenkamp, der den schon seit zehn Jahren existierenden DFB-Stützpunkt im Schulzentrum Ost leitet, sein Expertenwissen bei.

Die Leitung des Projekts an der „Janusz“ hat David Schwesig. Der 29-Jährige ist insofern ein Glücksfall für die

Schule, als er hier 2007 selbst Abitur machte, sich anschließend zum Sekundarstufe-I-Lehrer für die Fächer Sport, Mathematik und Naturwissenschaften ausbilden ließ und zum 1. Februar an seine alte Schule zurückkehrte. Die notwendige formale Qualifikation als B-Lizenz-Trainer erwirbt er demnächst im FLVW-SportCentrum Kaiserau. Dass er den Lehrgang mit Bravour meistern wird, bezweifelt niemand angesichts seiner Qualitäten als Fußballer. Der gebürtige Gütersloher durchlief

die Jugendabteilung beim FCG, spielte lange für den SV Avenwedde in der Landesliga und ist seit 2010 für den VfB Fichte Bielefeld aktiv, derzeit als spielender Co-Trainer in der Westfalenliga.

Ihm obliegt es, die talentiertesten Jungen und Mädchen an der Janusz-Korczak-Schule zu sichten (beginnend mit den Klassen 5 und 6, aufbauend dann die Jahrgangsstufen 7 und 8) und sie einmal pro Woche in einer 90-minütigen Trainingseinheit individuell zu fördern. Für ihn

ist das Arbeitszeit, die die Schule aus seinem Stundenlohn „bezahlt“. Neben den Schülern profitieren nach Ansicht von Volker Antczak auch die Schule („Sie schärft ihr Profil und schafft sich ein Alleinstellungsmerkmal in der Konkurrenz zu anderen Schulen“) und die Vereine, weil ihre Nachwuchsspieler eine zusätzliche, hoch qualifizierte Trainingseinheit erhalten.

Dass manchen Talenten der älteren Jahrgangsstufen, vor allem denen, die im Trainingsbetrieb höherklassig spielender Klubs bereits zeitlich stark gefordert werden, die zusätzlich Schulinheit zu viel wird, hat Werner Roggenkamp während seiner Tätigkeit an der Hauptschule Ost erfahren. „Wir als Fußballtrainer haben dafür Verständnis“, stellte er den freiwilligen Charakter des Angebots heraus.

Wie es mit der DFB-Partnerschaft im Schulzentrum Ost weitergeht, wo die Hauptschule 2022 ausläuft, ist offen. „Wir sind in Gesprächen“, sagte Roggenkamp. Nach NW-Informationen ist das Städtische Gymnasium interessiert, benötigt dafür aber noch eine „fußballerische“ Ausstattung der Rasenspielfläche an der Moltkestraße.

Martensmeier sieht Verbesserungsbedarf im Schulsport

◆ Nach Beginn der auch auf den Schulsport bezogenen Qualitätsoffensive des Deutschen Fußball-Bundes im Jahr 2000 wurden viele Kooperationen eingegangen. Derzeit gibt es allein in westfälischen Verbandsgebiet rund 80 „Partnerschulen des DFB“.

◆ Ein weiterer aktueller Baustein der Kooperation ist die Ausbildung von Schülern zum „DFB Junior-Coach“. Nachdem 2015 ein solcher Lehrgang erstmals schulübergreifend in Gütersloh stattfand, ist der

nächste für März 2018 in Rietberg geplant.

◆ Die Janusz-Korczak-Schule führte in der Vergangenheit mit Unterstützung des Kreisverbandes auch einen Schiedsrichter-anwärterlehrgang durch. Angesichts des aktuellen Mangels an Nachwuchs für die Schiedsrichterzunft bat Hermann Korfmacher Schulleiterin Petra Hakenberg darum, die Maßnahme erneut durchzuführen.

◆ Partnerschulen anderer Sportverbände gibt es in der Stadt Gütersloh nicht.

Für Bildungsdezernent Joachim Martensmeier steht dieses Thema auch nicht ganz oben auf der Agenda. „Ich finde es zunächst einmal wichtig, dass die Basis für den Schulsport verbessert wird.“ Angesichts der Knappheit von Hallenkapazitäten (u.a. ein Problem der JKG) und des Mangels an Lehrern mit der Fakultät Sport (vor allem an Grundschulen) könne Sportunterricht nicht in vollem Umfang und unter durchgehender Leitung von Fachkräften erteilt werden.

KURZ NOTIERT

Kv-Frauen beim 0:3 chancenlos Sportkegeln. Von verletzungsbedingten Ausfällen geschwächt waren die Frauen der Kv Gütersloh-Rheda im NRW-Ligaspiel beim KSF Wuppertal chancenlos. Es endete mit 0:3 bei 4.263:4.585 Holz und einer Zusatzwertung von 28:50. Die Gütersloherinnen belegen in der Tabelle nun Rang fünf. Es kegelten Christina Rähse (774 Holz), Martina Gmelin (735), Jana Mechsner (724), Christel Meiners (703), Alina Nolte (700) und Jasmin Kassebaum (627).

Versammlung am 12. November SC Verl. Der Fußball-Regionalligist lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 12. November, in das Landhotel Alteutsche, ein. Ab 11 Uhr geht es dort um Berichte, Wahlen und Ehrungen.

Ehrung am 18. November Harsewinkel. Der Stadtsportring veranstaltet am Samstag, 18. November, den Sportlerball in der Mehrzweckhalle am Prozessionsweg. Beginn ist um 19 Uhr. Vor der „Playersnight“ werden die erfolgreichen und verdienstvollen Sportler des Jahres 2017 geehrt.

Andreas Rettig heute bei Mense FC Gütersloh. Im Autohaus Mense findet heute ein Sponsorenabend des Fußball-Oberligisten statt. „Stargast“ ist Andreas Rettig, Kaufmännische Geschäftsleiter des Zweitligisten FC Sankt Pauli.

Spielen und Laufen für Kinder Westfalia Neuenkirchen. Der Turn- und Sportverein macht Mädchen und Jungen ab zwölf Jahren, die Spaß an Lauf- und Ballspielen haben ein besonderes Angebot. Die Übungsstunde findet immer montags von 18 bis 19 Uhr in der Turnhalle am Diekamp statt. Nähere Informationen gibt es per Telefon bei Übungsleiter Sebastian Elma (0 162 / 80 69 789).

Loxten und Spenge weiter Handball. Für die Endrunde des westfälischen Pokalwettbewerbs haben sich die Oberligisten TuS Spenge und Sf Loxten, der Verbandsligist TuS Hattingen und der Landesligavertreter DJK Bösperde qualifiziert. Ausgespielt werden die Teilnehmer am deutschen Pokalwettbewerb am Samstag, 25. November, in Loxten. Besonders motiviert dürften dann die Spieler des Titelverteidigers TuS Spenge sein.

Früher Sturz kostet alle Chancen

Radsport: David Westhoff-Wittwer vom RSV Gütersloh belegt bei der Cross-Europameisterschaft in Tschechien nur Rang 51 im Jugendrennen

■ **Gütersloh** (man). Das intensive Trainingslager und die guten Ergebnisse im Vorfeld hatten David Westhoff-Wittwer vom RSV Gütersloh auf eine gute Platzierung bei den Cross-Europameisterschaften in Tabor (Tschechien) hoffen lassen. Doch schon nach wenigen Metern erhielten die Ambitionen des 17-Jährigen Nationalkaderfahrers durch einen Sturz einen herben Dämpfer. Als in der zweiten Runde ein Defekt am Schuh auftrat, war endgültig nicht mehr an ein gutes Ergebnis zu denken. Mit 4:55 Minuten Rückstand auf den Sieger Loris Roullier (Schweiz) erreichte das RSV-Talent das Ziel auf dem enttäuschenden 51. Platz.

Bereits die Startaufstellung des Jugendrennens verlief für



Pechvogel: David Westhoff-Wittwer stürzte beim Crossrennen in Tschechien. FOTO: M. NIELÄNDER

David Westhoff-Wittwer nicht nach Wunsch. „Mein Plan war es, sich ganz rechts hinzustellen, um vor der ersten Kurve

noch Plätze gut machen zu können. Leider war rechts aber kein Platz mehr“, beschrieb er die ihm zum Verhängnis werdende Situation. Der Gütersloher musste aus der vorletzten Reihe starten wurde gleich in der ersten Kurve in einen Sturz verwickelt. „Ich bin dann fast als Letzter ins Gelände gefahren“, ärgerte sich das Stukenbrocker. In der nächsten Runde riss die Schnalle am rechten Schuh, und er verlor weitere Zeit. „Der Rückstand war dann schwer aufzuholen“, so der RSV-Fahrer. Er will nun bei den beiden Deutschland-Cup-Rennen am Wochenende in Kleinmachnow sowie dem Weltcup-Rennen in Zeven (Niederlande) wieder in die Erfolgsspur finden und die Moral neu aufbauen.



Ehrgeiz: Trainer Fatmir Vata kämpft mit dem FC Gütersloh um den sportlichen Klassenerhalt in der Oberliga. FOTO: H. MARTINSCHLEDDER